



Unterrichtungssvorlage

Vorlage: UV/0172/2017		Datum: 07.06.2017	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:	
Betreff: Öko-soziale Beschaffung der Stadt Koblenz			
Gremienweg:			
22.09.2017	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		

Unterrichtung:

Mit dem in der Anlage beigefügten Schreiben wendet sich der BUND an den Herrn Oberbürgermeister. Der BUND regt an, dass die Stadt Koblenz im Rahmen ihrer Beschaffungen und Auftragsvergaben die Prinzipien der öko-sozialen Beschaffung anwendet.

Dies bedeutet, dass nicht nur finanzielle Aspekte Berücksichtigung finden, sondern im Rahmen ihrer Beschaffungs- und Auftragsvergaben auch die Prinzipien einer ökologisch sinnvollen und sozial gerechten Vorgehensweise Beachtung finden.

Den rechtlichen Rahmen für die Beachtung dieser Aspekte bieten das Vergaberecht sowie fachspezifische gesetzliche Bestimmungen. Nach den Verwaltungsvorschriften für das öffentliche Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz wird unter Ziff. 10.2 ausdrücklich zugelassen, dass bei der Auftragsvergaben und Beschaffungen umweltspezifische Prinzipien und Energieeffizienzaspekte Berücksichtigung finden dürfen.

Nach § 2 des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes Rheinland-Pfalz –LKrWG- haben öffentlich-rechtliche Körperschaften bei der Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Gebrauchsgütern sowie bei der Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge solchen Produkten den Vorzug zu geben,

- die durch Vorbereitung zur Wiederverwendung oder durch Recycling von Abfällen, in energiesparenden, wassersparenden, schadstoffarmen, rohstoffarmen oder abfallarmen Produktionsverfahren oder aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt sind,
- sich durch besondere Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit, durch Wiederverwendbarkeit oder Verwertbarkeit auszeichnen oder
- die im Vergleich zu anderen Erzeugnissen zu weniger oder zu schadstoffärmeren Abfällen führen oder sonst umweltverträglicher als andere Produkte zu entsorgen sind,

Diese Prinzipien stehen jedoch unter der Einschränkung, dass die Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sind und dadurch keine unzumutbaren Mehrkosten entstehen (umweltfreundliche Produkte).

Auch die Europäische Union hat 2014 eine Vergaberichtlinie erlassen, die besagt, dass ökologische und soziale Kriterien Vergabegrundsätze sind, die bei Vergaben zu beachten sind. Es heißt in Artikel 18 Grundsätze der Auftragsvergabe Absatz 2:

„Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um dafür zu sorgen, dass die Wirtschaftsteilnehmer bei der Ausführung öffentlicher Aufträge die geltenden umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen Verpflichtungen einhalten, die durch Rechtsvorschriften der Union, einzelstaatliche Rechtsvorschriften, Tarifverträge oder die in Anhang X aufgeführten internationalen umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften festgelegt sind.“

Dieser gesetzliche Rahmen kann durch die Einführung entsprechender spezieller Beschaffungs- und

Auftragskriterien aufgefüllt werden.

Folgende Kriterien kommen in Betracht:

- Beachtung internationaler Arbeits- und Sozialstandards der ILO (Sonderorganisation der vereinten Nationen)
- Einbindung von ökologischen und sozialen Vorgaben in das Vergaberecht
- Aufnahme geeigneter Siegel und Zertifikate in die Ausschreibungen
- ständige Weiterentwicklung der Standards
- Überprüfung der Anwendung durch den Rechnungsprüfungsausschuss
- Einbindung der Politik durch die Bildung eines Lenkungskreises

Die Vergabedienstanweisung der Stadt Koblenz beinhaltet diesbezüglich keine ausdrücklichen Regelungen zur öko-sozialen Beschaffung, sondern verweist auf die allgemein gültigen Vergaberegulungen mit den vorweg dargestellten Spielräumen.

Die Landeshauptstadt Mainz hat bereits im Jahr 2010 einen entsprechenden Beschluss zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung und Auftragsvergabe gefasst, den wir zu Information als Anlage beifügen.

Mit dem Kompass Nachhaltigkeit (<http://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>) von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt (<https://skew.engagement-global.de/startseite.html>), dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (<http://elan-rlp.de/>) und dem Projekt „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ (<http://elan-rlp.de/index.php/rheinland-pfalz-kauft-nachhaltig-ein/>), welches ein Kooperationsprojekt der Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt, dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. und dem Landesministerium des Inneren und für Sport in Rheinland-Pfalz ist, stehen viele Beratungsinstitutionen der Stadt bei der Umsetzung einer nachhaltigeren Einkaufs zur Seite.